

Aktuelles aus dem Nationalpark

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AKTUELLES AUS DEM NATIONALPARK

ANGEBOTE

SONDERAUSSTELLUNG ROTHIRSCH

Der Rothirsch gehört zu den beliebtesten Arten im SNP. Das dürfte auch in unserem Nachbar-Nationalpark Stilfserjoch nicht anders sein. Deshalb entschlossen sich dessen Verantwortliche dazu, eine Ausstellung mit dem Titel *Der Rothirsch – ein Dauerläufer mit feinen Sinnen* zu entwickeln.

Anhand von Informationstafeln, Filmsequenzen, Präparaten, Modellen und Originalobjekten beleuchtet die Ausstellung in ihrem Hauptteil die Biologie der grössten bei uns lebenden Huftierart.

Drei ergänzende Tafeln informieren über die Entwicklung im SNP. Dass der Rothirsch bei uns Emotionen in alle möglichen Richtungen auslöste, zeigten spätestens die 1950er-Jahre, als mit zunehmenden Rothirschbeständen der Begriff «Hirschproblem» geprägt wurde. Intensive Forschungstätigkeit und die enge Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Jagd Graubünden und dem SNP führten dazu, dass die Erkenntnisse 1989 ins revidierte Jagdgesetz einfließen.

Mit dem dualen Jagdsystem (ordentliche Herbstjagd und Sonderjagd im Spätherbst) gelang es, das «Hirschproblem», welches zeitweise gar die Nationalparkidee infrage gestellt hatte, in den Griff zu bekommen. Aktuelle Forschungsdaten zum saisonalen Wanderverhalten der Rothirsche unter dem



Projektamen *ingio via?* zeigen teils verblüffende erste Erkenntnisse.

Die Ausstellung lebt aber nicht von Fakten allein. Sie präsentiert auch etwas fürs Auge und sorgt für Emotionen – nicht nur bei Jägern. So kann das wohl bisher grösste Geweih eines Nationalparkhirsches aus der Val Trupchun – ein ungerader 24-Ender – bestaunt werden. Dass Hirschstiere alljährlich ein neues Geweih aufbauen, zeigt eine eindruckliche Sammlung von Geweihstangen desselben Individuums über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren.

Ein Hirschsuchwettbewerb rundet den Ausstellungsrundgang auf originelle Weise ab und animiert dazu, gleich in den SNP aufzubrechen. Die Ausstellung dauert bis zum 6. Februar 2017.

BEGLEITAKTIVITÄTEN

Im Rahmen unserer Reihe NATURAMA hält Pia Anderwald am 3. August den Vortrag *Alles noch beim alten? Neue Erkenntnisse zum Rothirsch im SNP*.

Anlässlich des Tages der offenen Naturzentren (www.naturzentren.ch) bietet der SNP am Samstag, 17. September um 11, 14 und 15.30 Uhr Führungen durch die Ausstellung an. Die Schulklassen der Region erhalten im Winter 2016/2017 Gelegenheit, den imposanten Geweihträger im Rahmen eines Naturbildungsprogramms im Besucherzentrum kennenzulernen.

Die Dauerausstellung im Besucherzentrum bietet mit dem Modul ROTIRSCH und seiner «Geweihdrehorgel» einen weiteren Höhepunkt zum Thema.

NEWS AUF www.nationalpark.ch UND FACEBOOK

Auf der für Smartphones optimierten Seite www.nationalpark.ch und unter www.facebook.com/Schweiz.Nationalpark informieren wir Sie täglich über News, Veranstaltungen, spezielle Beobachtungen oder den Zustand der Wanderwege. Setzen Sie ein *gefällt mir* und bleiben Sie informiert.

DIGITALER WANDERFÜHRER iWEBPARK

Laden Sie sich die App vom Store gratis herunter und lassen Sie sich auf allen Wegen des SNP die Highlights zeigen. Besonders empfehlen wir Ihnen den Kinderpfad über Champlönch, wo Sie virtuell die Freunde eines Parkwächters treffen und ihren Geschichten lauschen können.



INFOMOBIL

Die mobile Informationsstelle des SNP mit Ausstellung, Infomaterial, Souvenirs und Geländemodell steht vom 1. Juli bis 24. August bei der Postautohaltestelle Il Fuorn und vom 25. August bis 12. Oktober am Eingang der Val Trupchun. Betreut wird sie von Simon Schmutz und Roman Schefer.

NATIONALPARKCHOR AM GESANGSFEST IM PUSCHLAV

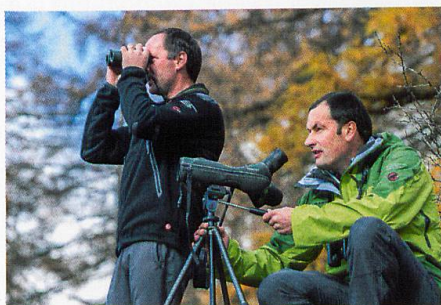
Im Jubiläumsjahr 2014 haben sich die Männerchöre des Unterengadins und der Val Müstair zu einem 100 Männer zählenden Chor zusammengetan und mehrere Konzerte gegeben. Am 4. und 5. Juni singt der Chor erneut anlässlich des Bezirksgesangsfestes in Poschiavo.



DURCHBLICK DANK SWAROVSKI

Swarovski und Schweizerischer Nationalpark – das ist eine starke Partnerschaft. Für viele Mitarbeitende des SNP gehören optische Instrumente zur Grundausrüstung. Die hochwertigen Geräte von Swarovski Optik sorgen für einen scharfen Blick und sind den Auswirkungen von Wetter und Outdoor-Aktivität bestens gewachsen.

Neu stehen unseren Gästen im Besucherzentrum in Zernez auch Mietfeldstecher von Swarovski zur Verfügung. Gönnen Sie sich einen Tag mit einem dieser beeindruckenden Geräte, das Ihnen ein neues Blickvergnügen ermöglichen wird. Doch passen Sie auf: Es könnte Liebe auf den ersten Blick sein ... ch.swarovskioptik.com



NATURAMA 2016

Sämtliche Anlässe in der Vortrags- und Veranstaltungsreihe NATURAMA finden am Mittwoch statt. Neu bieten wir je einen Vortrag im Hotel Laudinella, St. Moritz und im Hotel Belvédère, Scuol an. Auch im Programm sind eine Exkursion, ein Kinoabend, ein Theaterabend und eine Buchvernissage.

6. Juli

Der Schweizerische Nationalpark in Bildern

Hans Lozza, Leiter Kommunikation
Hotel Laudinella, St. Moritz.
Eintritt frei. www.laudinella.ch
Mit freundlicher Unterstützung:
Hotel Laudinella, St. Moritz

13. Juli

25 Jahre Wiederansiedlung des Bartgeiers im Engadin: Eine Erfolgsgeschichte

Daniel Heggin, Dr., Biologe, Stiftung Pro Bartgeier, Zürich
David Jenny, Dr., Biologe, Schweizerische Vogelwarte Sempach, Zuoz
Infos zur Bartgeier-Exkursion um 10.45 Uhr: www.nationalpark.ch

20. Juli

NATIONALPARK KINO-OPENAIR

Unsere Wildnis

Regie: Jacques Perrin
Eintritt: Erwachsene CHF 15.–, Kinder CHF 10.–
Beginn: 21.35 Uhr im Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez

27. Juli

Der Wolf kehrt heim

Wie die Schweiz mit einem Rückkehrer umgeht.
Caroline Nienhuis, Dr., Biologin, Bundesamt für Umwelt, Ittingen

Eintritt:

Erwachsene CHF 7.–, Kinder CHF 3.–

Weitere Informationen zu den Vorträgen auf unserer Website: www.nationalpark.ch >Besuchen >Anlässe

3. August

Alles noch beim alten?

Neue Erkenntnisse zum Rothirsch im Schweizerischen Nationalpark
Pia Anderwald, Dr., Biologin, Schweizerischer Nationalpark

10./11. August

Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde

Die Macher von LAINA VIVA präsentieren ihr neuestes Stück.
Eintritt Erwachsene CHF 25.–, Kinder CHF 10.–
Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez, bei Regen im Auditorium

28. September

Gipfflora im Treibhaus

Veränderungen der Alpenflora über das letzte Jahrhundert
Sonja Wipf, Dr., Biologin, SLF, Davos

5. Oktober

Der Schweizerische Nationalpark in Bildern

Hans Lozza, Leiter Kommunikation
Hotel Belvédère, Scuol. Eintritt frei.
www.belvedere-scuol.ch
Mit freundlicher Unterstützung:
Hotel Belvédère, Scuol

12. Oktober

Buchvernissage: Wilderei im rätschen Dreiländereck

Grenzüberschreitende Spurensuche zur illegalen Jagd
Heinrich Haller, Prof. Dr., Direktor
Eintritt frei

CHAMANNA CLUOZZA

Die Chamanna Cluozza steht Ihnen dieses Jahr vom 16. Juni bis 16. Oktober offen. Unter www.cluozza.ch finden Sie den Link zur Online-Reservation. Bitte reservieren Sie in der Hauptsaison früh genug, die Bettenzahl ist beschränkt.

RELIEFPOSTKARTE

Für Nationalparkfans, die den SNP als Erinnerung dreidimensional mit nachhause nehmen möchten, gibt es in unserem Shop die neue Reliefpostkarte mit sämtlichen Wanderrouten im Westentaschenformat.

WANDERANGEBOTE 2016

Unvergessliche Naturerlebnisse bieten unsere massgeschneiderten Exkursionen:

Montags Schnuppertour speziell für Nationalparkeinsteiger

(Dauer: 2 Stunden)

4./11./18./25. Juli und 1./8. August

Dienstags Margunet – zur Aussichtskanzel des Nationalparks

(Dauer: 6,5 Stunden)

21. Juni bis 11. Oktober

Mittwochs Natur(g)WUNDER

Kinder- und Familienexkursion

(Dauer: 3,5 Stunden)

6./13./20./27. Juli und 3./10. August

Donnerstags Val Trupchun –

Hirscharena der Alpen

(Dauer: 7 Stunden)

23. Juni bis 13. Oktober

Freitags Val Trupchun –

Hirscharena der Alpen

(Dauer: 7 Stunden)

9./16./23. September

Anmeldung im Nationalparkzentrum Zernez oder unter +41 (0)81 851 41 41 bis 17 Uhr des Vortags.



Angebote von Zernez Tourismus

Am Mittwoch vom 13. Juli bis 12. Oktober zur Seenplatte Macun und am Freitag vom 24. Juni bis 14. Oktober zum Munt la Schera.

PIZ QUATTERVALS 3165 m ü. M.

Der Piz Quattervals ist der zweithöchste Punkt im Nationalpark und der einzige Gipfel, der auch bestiegen werden darf. Die Bergtour erfordert Ausdauer und Trittsicherheit.

Die Besteigung erfolgt nach einer Übernachtung in der Chamanna Cluozza, geführt vom Hüttenwart und Bergführer Jürg Martig.

Termine: 26./27. Juni, 17./18. Juli, 21./22. August, 16./17. September.

Anmeldung: Jürg Martig

cluozza@nationalpark

Tel. +41 (0)81 856 12 35

BARTGEIER AUF KURS

Im SNP werden aktuell 3 wildgeborene Jungvögel in 3 Revieren gefüttert. 2 weitere Paare – noch zu jung zum Brüten – haben sich neu gebildet. Auch ausserhalb des SNP steigt die Zahl neuer Paare stetig an: Erstmals wächst im Bergell ein Jungvogel heran und auch bei Bergün scheint eine erste Brut zu gelingen. Insgesamt leben mittlerweile 12 Paare in Südbünden, 9 davon brüten in diesem Jahr. Das Wachstum der Population geht hier ausschliesslich auf wildgeborene Vögel zurück, denn seit 2008 wurden in den Zentralalpen keine Bartgeier mehr ausgewildert.

Der Bruterfolg und die Überlebensrate der Bartgeier ist aber so gut, dass sich neue Paare bilden können. Nicht immer klappt es allerdings mit der Fortpflanzung: Der erstgeborene Jungvogel des Paares aus dem Val Tantermozza von 2007 hat bereits 5 erfolglose Brutversuche als Paarpartner hinter sich, zuerst in der Val Foraz im SNP, dann auch in der Val Chamuera, als neuer Partner eines ebenfalls wildgeborenen Weibchens aus Italien. Offenbar scheint das Männchen schlechte Gene zu haben. Wie lange es vom fruchtbaren Weibchen, das früher schon 6 Jungvögel aufgezogen hat, noch geduldet wird, bleibt offen. Individuelle Besonderheiten und Abweichungen von der Norm – auch das gehört zur natürlichen Entwicklung der Bartgeier. (David Jenny)

BARTGEIEREXKURSION VOM 13. JULI

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der ersten Bartgeieraussetzung im SNP bieten die Stiftung Pro Bartgeier, die Engadiner Naturforschende Gesellschaft und der SNP am Mittwoch, 13. Juli eine Exkursion von Il Fuorn zur Alp la Schera an. David Jenny von der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und Daniel Hegglin von der Stiftung Pro Bartgeier begleiten alle Interessierten zur Alp la Schera, um von dort aus das Bartgeierpaar Val da l'Acqua und hoffentlich auch einen Jungvogel beobachten zu können. Am Abend um 20.30 Uhr referieren die beiden Spezialisten im Auditorium Schlossstall in Zernez.

Anmeldung und weitere Informationen: Nationalparkzentrum Zernez oder telefonisch unter +41 (0)81 851 41 41 bis 17 Uhr des Vortags.

GÄMSBLINDHEIT

Im Juli 2015 wurde bei Steinböcken der Kolonie Albris-SNP die Gämsblindheit festgestellt. In der Folge haben die Parkwächter bei jeder Beobachtung den Schweregrad des Befalls abgestuft in vier Kategorien beurteilt. Rückblickend können wir deshalb aufzeigen, dass die Krankheit beim Steinbock eher sanft verlief. Sehr schwere Fälle waren nur wenige zu verzeichnen und bereits im August nahm die Anzahl kranker Individuen ab. Bis heute haben wir allerdings immer wieder Einzelfälle beobachtet.

Ab September machten wir in der Val Trupchun zudem erkrankte Gämsen aus. Die Krankheit breitete sich von Westen her aus und erreichte im November die Gebiete östlich des Spöls. Im Vergleich zu den Steinböcken erkrankten mehr Gämsen und teilweise erblindeten sie auch unheilbar.

Wie erwartet ergab die vor Kurzem durchgeführte Bestandsaufnahme der Steinböcke in der Val Trupchun einen Rückgang der Population. Dieser liegt zwar im Rahmen der Schwankungen vergangener Jahre, dürfte aber aufgrund des milden Winters vor allem

auf die Gämsblindheit zurückzuführen sein. Die beobachteten Krankheitsbilder bei den Gämsen lassen erahnen, dass sie im Bestand stärker dezimiert wurden. Zahlen dazu erheben wir im Sommer 2016.

SCHWEIZER JUGEND FORSCHT

Die Stiftung Schweizer Jugend forscht organisiert vom 25. Juni bis 2. Juli in Tschiers eine internationale Studienwoche für Jugendliche aus der Schweiz und ganz Europa. Unter der Anleitung von Fachpersonen erforschen sie während der *International Wildlife Research Week* in kleinen Gruppen die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Am Freitag, 1. Juli, präsentieren sie ihre Forschungsergebnisse von 17 bis 18 Uhr im Auditorium des SNP in Zernez. Alle Gäste sind anschliessend zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. www.sjf.ch



14. NATIONALPARK KINO-OPENAIR

15. BIS 20. JULI 2016

ZWEI GEISSENHIRTEN AUF EINEN STREICH!

Der Start in die neue Ära beim NATIONALPARK KINO-OPENAIR ist geglückt. Unsere beiden Hauptsponsoren Engadiner Kraftwerke und Corporaziun Energia Engiadina machen es möglich, dass Kinofans von nah und fern weiterhin die einzigartige Atmosphäre im Schlosshof Planta-Wildenberg geniessen können.

Zum diesjährigen Auftakt starten wir mit einem besonderen Leckerbissen: Der «Schellen-Ursli» Jonas Hartmann aus Churwalden und der «Geissenpeter» Quirin Agrippi aus Pontresina treffen sich erstmals live zu einem Fachgespräch zum Thema *Geissen hüten*

sowie zum Austausch von weiteren Schauspielereferenzen am NATIONALPARK KINO-OPENAIR in Zernez. Die entsprechenden Filme dazu stehen selbstverständlich im Programm.

Zahlreiche Komplimente durften wir für das erweiterte Verpflegungsangebot in unserem Filmbistro entgegennehmen. Ab 20.00 Uhr erwartet Sie das Team des SNP mit Grillspiesen, «Schoppa ruduonda», frischem Popcorn, speziell gebrandeten Nussecken und weiteren Leckereien im Schlosspark. Kehren Sie bei uns ein, nehmen Sie Platz und lassen Sie es sich wohl sein!



FILMPROGRAMM

Freitag, 15. Juli, 21.35 Uhr

Schellen-Ursli

Xavier Koller (Dialekt)

Die kongeniale Verfilmung des Kinderbuchklassikers von Selina Chönz aus dem Unterengadin. In Anwesenheit von Jonas Hartmann (Schellen-Ursli) zusammen mit Quirin Agrippi (Geissenpeter in «Heidi»).

Samstag, 16. Juli, 21.35 Uhr

The Revenant

Alejandro González Iñárritu (D)

Monumentaler Historien-Western, der den Überlebenskampf des Trappers Hugh Glass – gespielt von Leonardo DiCaprio – bis ins Detail inszeniert. Das Drehbuch basiert auf einer wahren Geschichte.

Sonntag, 17. Juli, 21.35 Uhr

Ice Age 5 – Collision Course

Mike Thurmeier (D)

Bei der Jagd nach der unerreichbaren Nuss verschlägt es Scrat dieses Mal bis ins All. Aus Versehen löst er eine kosmische Kettenreaktion aus, welche die ganze Ice-Age-Welt an den Rand des Untergangs bringt ...

Montag, 18. Juli, 21.35 Uhr

Chocolat

Roschdy Zem (F/d)

Die wahre Geschichte des erfolgreichen ersten schwarzen Zirkusclowns Frankreichs mit dem Namen Chocolat. Die Hauptrolle spielt Omar Sy (Intouchables).

Dienstag, 19. Juli, 21.35 Uhr

Heidi

Alain Gsponer (Dialekt)

Die neueste Verfilmung des wohl berühmtesten Schweizer Buchklassikers von Johanna Spyri mit Quirin Agrippi aus Pontresina als Geissenpeter.

Mittwoch, 20. Juli, 21.35 Uhr

Unsere Wildnis

Jacques Perrin (D)

Das Ende der Eiszeit vor rund 15 000 Jahren veränderte unsere Landschaft und mit ihr Flora und Fauna fundamental. Der Rhythmus der Jahreszeiten führte zu einem immer wiederkehrenden Kreislauf von Wundern in der Natur.

Mit musikalischer Einstimmung des Cor masdà Zernez.

THEATER IM SCHLOSSHOF

Wer erinnert sich nicht an die Eigenproduktion LAINA VIVA zum 100-Jahr-Jubiläum? Am 10. und 11. August kehrt die Theaterwerkstatt Gleis 5 mit ihrer neuesten Sommertheaterproduktion nach Zernez zurück.

Im Schlosshof von Planta-Wildenberg gibt sie unter freiem Himmel das Stück *Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde* zum Besten. Das zentrale Motiv dabei ist das Widersprüchliche in der Persönlichkeit des Menschen, die in eine tugend- und in eine lasterhafte Seite gespalten ist.

Beginn: 20.30 Uhr

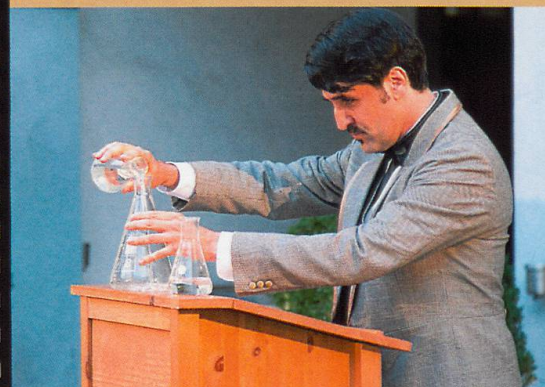
Eintritt: Erwachsene CHF 25.–,

Kinder CHF 10.–

Vorverkauf:

karten@theaterwerkstatt.ch

(bitte Name, Datum und Anzahl Tickets angeben)



Die Abendkasse ist ab 20.00 Uhr geöffnet:

Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 Jahre CHF 10.–

Das Programmeporello ist im Nationalparkzentrum Zernez oder unter www.nationalpark.ch erhältlich.

PERSONELLES

DIENSTJUBILÄEN

Heinrich Haller, unser unermüdlicher Direktor, kann auf 20 Dienstjahre zurückblicken. Unter seiner Ägide hat sich der SNP stark gewandelt und weiterentwickelt. Im Jahr 2000 konnte der SNP um das Juwel der Seenplatte von Macun erweitert werden. Im Jahr 2007 erfolgte der Umzug der Verwaltung vom Nationalparkhaus ins imposante Schloss Planta-Wildenberg. Nach einer intensiven Bauphase konnte 2008 das Nationalparkzentrum feierlich eröffnet werden und erfreut seither die Gäste aus nah und fern. Als vorläufig letzten Höhepunkt bleiben die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des SNP im Jahr 2014 in bester Erinnerung. Aber auch Enttäuschungen blieben Heinrich Haller nicht erspart, so insbesondere im Jahr 2000 das Scheitern einer zusätzlichen Umgebungszone. Und auch die von der UNESCO geforderte Erweiterung der Pflegezone für das Biosphärenreservat Val Müstair Parc Naziunal auf Engadiner Seite ist noch zögerlich unterwegs. Solches ist für Heiner jedoch ein zusätzlicher Ansporn im Engagement für «seinen» Park. Wundert es da jemanden, dass er ausserdem als Hochschulprofessor amtiert, Bücher schreibt und regelmässig den Berg hinauf rennt? (FSz)

Andri Cuonz ist seit 15 Jahren Nationalparkwächter und übt somit eine für den SNP zentrale Funktion aus. Als gelernter Elektromonteur bringt er technisches Flair mit, das sich im Nationalpark vielerorts anwenden lässt: Bei Renovations- und Installationsarbeiten, im Bereich der Funkverständigung und nicht zuletzt auch im betrieblichen Schiesswesen, wo Andri Cuonz als Schützenmeister amtiert. Aber auch für die Forschung hat er wichtige Funktionen übernommen, so bei der Mitbetreuung von Dauerbeobachtungsflächen der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL). Die ruhige und einfühlsame Wesensart von Andri Cuonz wird allgemein geschätzt.

Stefan Triebs ist ebenfalls seit 15 Jahren für den SNP tätig, und zwar als Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit. Als rechte Hand des Bereichsleiters nimmt er eine wichtige Position ein, die er mit grossem Einsatz, profunden Wis-



von links: Stefan Trieb, Anna Mathis, Heinrich Haller, Andri Cuonz

sen und hoher Sozialkompetenz ausfüllt. Als ehemaliger Primarlehrer und Absolvent der Höheren Fachschule für Tourismus sowie als Person, für die Natur und deren Erhaltung Herzensangelegenheiten sind, hat sich Stefan Trieb bei verschiedenen Projekten massgeblich eingebracht. Beispiele sind die Dauerausstellung des Besucherzentrums, das Jubiläums-Freilichtspiel LAINA VIVA und vor allem das NATIONALPARK KINO-OPENAIR. Letzteres trägt seine Handschrift und ist zu einer der wichtigsten Veranstaltungen in unserem Jahresprogramm geworden. Darauf darf Stefan Trieb stolz sein.

Anna Mathis heisst die dritte im Bunde der SNP-Angestellten mit 15 Dienstjahren. Sie arbeitet teilszeitlich im Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Anna Mathis hat sich mit dem erlebnisreichen Schülerangebot DIS D'AVENTÜRA und im Rahmen weiterer Naturbildungsangebote für einheimische Schulklassen einen Namen gemacht. Als ETH-Forstingenieurin, begnadete Schauspielerin (so in der Rolle des Johann Coaz in LAINA VIVA) und als Rätoromanin bringt sie die besten Voraussetzungen mit, um der Jugend der Nationalparkregion die Natur und den SNP vertraut zu machen. Vor Jahrzehnten galt der SNP für Einheimische eher als Terra incognita. Dieses Bild hat sich mittlerweile – auch dank Anna Mathis – geändert.

Monika Kofler schaut auf 10 Jahre Mitarbeit im SNP zurück. Als teilszeitlich angestellte Raumpflegerin sorgt sie zusammen mit zwei Kolleginnen und dem Hauswart für Sauberkeit und Ordnung in den Gebäuden des Nationalparkzentrums. Dessen Wirkung nach aussen wird somit von Monika Kofler mitgeprägt. Sie ist Südtirolerin und macht dem guten Ruf ihrer Landsleute als tüchtige Arbeitskräfte alle Ehre:



Monika Kofler führt ihre Funktion sehr gründlich und selbstständig aus. (ha)

NEUE TEAMMITGLIEDER

Seit Februar 2016 gehört **Christian Rossi** zum Team des SNP. Er wird sich in den kommenden Jahren im Rahmen seines Dissertationsprojektes mit der Erforschung von Ökosystemleistungen der Wiesen und Weiden innerhalb und ausserhalb des SNP mittels Fernerkundung auseinandersetzen. Christian Rossi kommt aus Bozen (I) und hat an der Universität Trento Umwelt- und Landschaftsingenieur studiert.



Tobias Ebner verstärkt das ICT-Team in den nächsten 12 Monaten, um verschiedene grössere Unterhaltungsprojekte bei den Servieren durchzuführen.

Tobias Ebner ist Informatiker und war vorher Systemadministrator bei verschiedenen Betrieben in Südtirol. (rh)

Als Nachfolgerin von Martina Pauchard im Infoteam wurde **Barbara Reinalter** gewählt. Die gebürtige Adelbodnerin lebt mit ihrer Familie seit vielen Jahren in Brail. Sie ist ausgebildete Detailhandlungsangestellte und arbeitet im Winter als Skilehrerin in Zuoz. So wird sie im Sommer und im Winter mit unseren Gästen in Kontakt sein und kann ihr breites Wissen zur Region weitergeben. (lo)



Wir wünschen allen Jubilaren und allen neuen Mitarbeitenden viel Freude und Erfüllung bei ihrer Tätigkeit.

NEUE FUNKTIONEN INNERHALB DER ENPK

Seit Anfang Jahr wird die Eidgenössische Nationalparkkommission (ENPK) von **Franz-Sepp Stulz** präsiert. Der

NEUE MITGLIEDER

Als Nachfolger für den aus Altersgründen zurückgetretenen Hansjörg Weber hat die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) 2 neue Mitglieder aus der Region in die Forschungscommission gewählt. **Constanze Conradin** gewährleistet weiterhin die engen Kontakte zur Forschung in der BIOSFERA VAL MÜSTAIR. **Gian Cla Feuerstein**, Regionalleiter Südbünden im Amt für Wald und Naturgefahren, ist der kompetente Ansprechpartner für die Zusammenarbeit zwischen Nationalparkforschung und Region in forst- und naturkundlichen Fragen und zu Naturrisiken.

NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

Über 10 neue Projekte starten dieses Jahr im SNP oder in der BIOSFERA VAL MÜSTAIR. Die Stichworte zu den vielfältigen Themen sind etwa: das Zusammenwirken von Bodenentwicklung, Pflanzen und Pilzen; die Ursachen des

Baumsterbens in Bergföhrenwäldern; die Analyse von Schuttfeldern im Permafrost; die ökologische Charakterisierung von Quellen auf Macun und in der Clemgia; die Erfassung seltener Schmetterlingsarten; oder der Biomasse-Abbau auf Berggipfeln. Um menschliche Einflüsse geht es bei den Auswirkungen des Tourismus auf die Parknatur und beim Einfluss des Klimawandels auf den Wintertourismus in der Region. Alle neuen Projekte werden in einem Flyer vorgestellt, der im Nationalparkzentrum Zernez und im Center da Biosfera in Tschierv erhältlich ist.

NEUE PUBLIKATIONEN

In der Reihe *Nationalpark-Forschung in der Schweiz* sind 2015 zwei weitere Publikationen erschienen, welche im Haupt Verlag als eBook erhältlich sind: BACKHAUS, N., CHERIX, D., SCHEURER, T. & A. WALLNER (Eds.) (2015): *Jusqu'ou doit-on protéger la nature?* Congrès annuel de la SCNAT 2014 /

Wie viel Schutz(gebiete) braucht die Natur? SCNAT Jahreskongress 2014. Nationalpark-Forschung in der Schweiz 103. Haupt Verlag.

RUPF, R. (2015): *Planungsinstrumente für Wandern und Mountainbiking in Berggebieten*. Unter besonderer Berücksichtigung der BIOSFERA VAL MÜSTAIR. Nationalpark-Forschung in der Schweiz 104. Haupt Verlag.



KLAUSURTAGUNG 2016: FORSCHUNGSKONZEPT WIRD ÜBERARBEITET

Die traditionelle Klausurtagung der Forschungscommission von Ende August ist der Überarbeitung des aktuellen, auf den Zeitraum 2008–2018 ausgelegten Forschungskonzeptes gewidmet. Die Überarbeitung erfolgt in engem Austausch mit den Arbeiten zu den neuen strategischen Leitlinien des Nationalparks.

UNESCO BIOSFERA VAL MÜSTAIR PARC NAZIUNAL

Jurist aus dem Kanton Freiburg vertritt die Eidgenossenschaft in diesem Gremium und war vorgängig dessen Vizepräsident. Franz-Sepp Stulz arbeitete jahrzehntelang beim BAFU, wo er unter anderem als Abteilungsleiter für das Thema *Natur und Landschaft* zuständig war. Damit bringt er die besten Voraussetzungen mit, um den SNP und dessen Stiftungsrat in die nähere Zukunft zu führen.

Als Vizepräsidenten bestimmte die ENPK **Armon Vital**, Rechtsanwalt aus Scuol, der 2016 neu als Vertreter des Kantons Graubünden in der ENPK Einsitz genommen hat. Seit vielen Jahren durfte der SNP auf die juristischen Dienste von Armon Vital zurückgreifen und wir freuen uns, dass er mit seinem Erfahrungsschatz nun die strategischen Belange des Nationalparks mitbestimmen kann.

Als Nachfolgerin des langjährigen Amtsinhabers Flurin Filli wählte die Kommission **Lilian Conrad**, Betriebsadministration SNP, zur neuen Sekretärin der ENPK. Sie hatte den bisherigen Sekretär in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt und hat die Funktion als Organisatorin und Protokollführerin der ENPK jetzt vollumfänglich übernommen. (ha)

GEO-TAG DER ARTENVIELFALT

Am 25. Juni erfassen Fachleute anlässlich des GEO-Tags der Artenvielfalt die Biodiversität im Raum Tschlin. Ziel ist es, innerhalb von 24 Stunden möglichst viele Lebewesen zu dokumentieren. Interessierte können an verschiedenen Exkursionen teilnehmen. Weitere Informationen: www.proterrae.ch

AUALS – BILDERVORTRAG UND WANDERUNG

Die Auals sind historische Bewässerungskanäle, die über Jahrhunderte die Bewässerung der Weiden und Äcker in der Val Müstair sicherstellten. Raimund Rodewald von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz erläutert in einem Vortrag und einer Wanderung die Bedeutung der Auals in der Val Müstair. **Bildervortrag:** Dienstag, 9. August, 20.30 Uhr, Tessanda Sta. Maria **Wanderung:** Mittwoch, 10. August, 9.15 bis ca. 14.30 Uhr, Sta. Maria, Posta (Postautohaltestelle) Die Veranstaltungen sind kostenlos. Anmeldung für die Wanderung bei der Gäste-Information Val Müstair +41 (0)81 861 88 40 oder beim Bildervortrag.

TAGE DES DENKMALS – OASEN

Das Kloster St. Johann in Müstair und die Biosfera Val Müstair bieten zum Thema *Oasen* ein reiches, kostenloses Programm:

Samstag, 10. September:

Kloster – Kräuter – Garten

14 Uhr Vortrag von Dr. Johannes Gottfried Mayer: *Klostermedizin – Geschichte und aktuelle Bedeutung*.

Hospiz Müstair, Florentinisaal
15.30–17.30 Uhr: Führungen im Klostersgarten mit anschliessender Teeverkostung

Sonntag, 11. September: **Jufplaun – eine Oase für Tier- und Pflanzenwelt**

Treffpunkt: 8 Uhr Postautostation Süssom Givé (Passhöhe). Exkursion bis ca. 13.30 Uhr. Anmeldung: Gäste-Info Val Müstair +41 (0)81 861 88 40.

NÄCHSTE AUSGABE

Im Schwerpunkt WINTERZEIT vermittelt die Herbst-CRATSCHLA Einblicke in die (noch) weisse Jahreszeit. Anna Schweizer berichtet über ihre Doktorarbeit zur Biomassennutzung der Huftiere in der Val Trupchun. Zusammenfassungen von abgeschlossenen Forschungsarbeiten runden das Heft ab.